

Rubus enseanus G.H. Loos (nom. ined.) Ense-Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: oft etwas scharfkantiger als bei <i>R. limitis</i>- Behaarung: (fast) unbehaart- Stieldrüsen: 5-15(-20) pro cm Seite- Stacheln: etwas bis stärker ungleich, größere zu 9-25 pro 5 cm, Drüsenborsten sehr vereinzelt, oft ganz fehlend, Stachelhöcker zerstreut
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: 3-5-zählig- Behaarung: oberseits matt, (ziemlich hell-)grün, mit 0-40 Haaren pro cm², immer verkahlend, unterseits wenig deutlich fühlbar behaart, auch in der Sonne höchstens dünn grünfilzig- Endblättchen: 35-46 % der Spreite gestielt, breit (verkehrt) eiförmig, wenig abgesetzt kurz bespitzt- Serratur: mit breiten, stumpfen, deutlich aufgesetzt bespitzten Zähnen- Seitenblättchen: untere oft kürzer als der Blattstiel- Blattstiel: mit bis 18 z.T. abschnittsweise gehäuften, schwach gekrümmten bis hakigen Stacheln, Stieldrüsen oft sehr vereinzelt bis (fast) fehlend
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: subpyramidal, schmaler als bei <i>R. limitis</i>- Achse: mit zerstreuten Stieldrüsen- Blütenstiele: ± kurzhaarig-graufilzig, mit bis 2 mm langen Stacheln- Kelch: mit Stieldrüsen, ± stachellos- Kronblätter: schwach hellrosa bis fast weiß- Staubblätter: Filamente mitunter etwas gerötet, Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl; Griffel grün oder am Grunde rötlich

Ähnliche Taxa: *R. limitis*

Verbreitung: Im Gebiet zwischen Fröndenberg-Ost und Soest-Süd im Bereich des Haarstrangs vorkommend, mit großen Vorkommen im Gemeindegebiet von Ense. Dann sehr zerstreut über das westliche Stadtgebiet von Arnsberg und Sundern-West bis in den Raum Balve, hier lokal wieder häufiger.